

INHALT

[Tag der Musik 2015](#)

[Musik unter Erlebnisdruck: neues Musikforum erschienen](#)

[Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP](#)

[Diversitätsbewusstsein in der Kulturellen Bildung](#)

[PopCamp: Arbeitsphase und Konzert](#)

[Impressum](#)

Tag der Musik 2015

Unter dem Motto „ERBE schützen – VIELFALT leben – ZUKUNFT bauen“ findet vom 19. bis 21. Juni 2015 der Tag der Musik im gesamten Bundesgebiet statt. Bereits zum siebten Mal ruft der Deutsche Musikrat alle Musizierenden in Deutschland zur Teilnahme am Tag der Musik auf. Mit dem Motto soll vor allem die Kulturelle Vielfalt in den Blickpunkt der politischen und medialen Öffentlichkeit gerückt werden. Den Auftakt bildet im kommenden Jahr in enger Kooperation mit dem Verband deutscher Musikschulen der Musikschulkongress, der im Mai in Münster stattfindet.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Mit unserer Kulturellen Vielfalt verfügen wir über einen unglaublichen Schatz, der durch Kürzungen sowie die internationalen Abkommen TTIP und TISA immer mehr bedroht ist. Die UNESCO-Konvention zur Kulturellen Vielfalt ist dabei als politische Handlungs- und Berufsgrundlage wichtiger denn je. Der Deutsche Musikrat ruft auf, den Tag der Musik 2015 als Plattform für den Schutz und die Förderung der Kulturellen Vielfalt zu nutzen.“

Prof. Ulrich Rademacher, Bundesvorsitzender des Verbandes deutscher Musikschulen, sagt: „Der Verband deutscher Musikschulen setzt sich als Trägerverband der rund 950 öffentlichen Musikschulen in Deutschland und als Mitglied des Deutschen Musikrates für den Schutz und die Förderung der Kulturellen Vielfalt ein. Mit dem Musikschulkongress 2015 unter dem Motto 'MusikLeben – Erbe, Vielfalt, Zukunft' wird dabei in besonderem Maße die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in den Fokus gerückt. Nur gemeinsam kann es gelingen, der zunehmenden Bedrohung unserer Kulturellen Vielfalt erfolgreich zu begegnen. Ich freue mich darüber, dass es gelungen ist, in diesem Sinne die Kräfte zu bündeln und den Tag der Musik, den Deutschen Musikschultag und den Musikschulkongress unter ein gemeinsames Motto zu stellen.“

Veranstaltungen zum Tag der Musik können kostenfrei unter www.tag-der-musik.de eingetragen werden. Die Initiative des Deutschen Musikrates wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL). Medienpartner sind die ARD und Deutschlandradio Kultur.

Den offiziellen Aufruf zum Tag der Musik 2015 finden Sie [hier](#).

Musik unter Erlebnisdruck: neues Musikforum erschienen

Mit dem Themenschwerpunkt „Freude schöner Götterfunken – Musik unter Erlebnisdruck“ ist die neue Ausgabe des Musikforums erschienen.

Chefredakteur **Prof. Christian Höppner** schreibt im Editorial: „Attribute wie Ausnahmekünstler, Stargeigerin, Weltklassepianist kleistern die digitalen und analogen Werbeplattformen zu und geben vermeintlich Orientierung, wo doch einzig und alleine der Augenblick und die Erinnerung daran die entscheidenden Parameter für die eigene Einschätzung sein sollten. Die Eventisierung kultureller Ereignisse wird zum ‚Markenzeichen‘ des digitalen Zeitalters, weil sie in der Informationsflut vermeintlich Orientierung und Entscheidungshilfe gibt, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Die Suche nach der Einmaligkeit des Augenblicks, sei es in der Begegnung mit Vertrautem oder Unbekanntem, im Erleben von Musik, ist gerade bei Kindern immer wieder zu erleben – bis sie von einem Event zum anderen gekarrt werden. Differenzieren zu lernen mit allen Sinnen kann eine lebenslange Freude sein – ob mit Event oder ohne.“

Wie viel Eventkultur braucht unsere Gesellschaft? Benötigen wir nicht vielmehr ein nachhaltiges Kulturangebot? Inwiefern ist die Gesellschaft bereits von der Eventkultur geprägt? Mit diesen und weiteren Fragestellungen beschäftigen sich die Autorinnen und Autoren der aktuellen Ausgabe.

Das Musikforum enthält darüber hinaus das Supplement *DMR aktuell*, das Informationen aus den Projekten und Mitgliedsverbänden des Deutschen Musikrates bereitstellt.

Das Musikforum ist zu bestellen unter:

Schott Music

Leserservice - Postfach 36 40

55026 Mainz

Telefon: +49 6131 24 68 57

Fax: +49 6131 24 64 83

eMail: Zeitschriften.Leserservice@schott-music.com

Internet: www.musik-forum-online.de

Das Musikforum wird vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit Schott Music herausgegeben.

Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP

Ein Bündnis aus über 300 Organisationen aus ganz Europa kämpft für den Stopp der TTIP-Verhandlungen und hat eine selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative (EBI) mitgestartet, nachdem die Europäische Kommission den Start einer offiziellen EBI ablehnte. Nur noch knapp 10.000 Unterschriften fehlen, um die Marke von 1.000.000 Unterschriften zu erreichen.

Helfen Sie mit, Präsident **Jean-Claude Juncker** am 09. Dezember 2014 ein unvergessliches Geburtstagsgeschenk zu bereiten: 1 Million Unterschriften gegen TTIP und CETA.

Unterschreiben Sie hier: <https://stop-ttip.org/de/unterschreiben/>

Diversitätsbewusstsein in der Kulturellen Bildung

Diversität gilt als Grundprinzip, die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen als große Stärke der Kulturellen Bildung. Nicht selten hebt künstlerische Bildungspraxis interkulturelles bzw. transkulturelles Lernen als explizites Bildungsziel hervor. Aber treffen Anspruch und Wirklichkeit zusammen? Wie offen ist Kulturelle Bildung tatsächlich für heterogene Zielgruppen und was muss für Diversitätsbewusstsein getan werden?

In Kooperation mit der Türkischen Gemeinde in Deutschland e.V. lädt die Akademie Remscheid im Rahmen des Qualitätsverbundes „Kultur macht stark“ am Montag, 08. Dezember 2014 zu der Konferenz „Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Diversitätsbewusstsein in der Kulturellen Bildung“.

Namhafte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis und Fachverbänden beleuchten aus verschiedenen Blickwinkeln Herausforderungen und Trends zum Thema Diversität. Insbesondere die Perspektive von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte soll hierbei in den Blick genommen werden.

Von deren „verkannten Potentialen“ wird **Prof. Dr. Haci Halil Uslucan**, von der Universität Duisburg-Essen / dem Rat für Migration berichten. Die Direktorin der Akademie Remscheid, **Prof. Dr. Susanne Keuchel**, geht auf Ergebnisse des Interkultur-Barometers und Anforderungen an die Weiterbildung am Beispiel eines aktuellen Pilotprojektes ein. **Martin Gerlach** von der Türkischen Gemeinde in Deutschland / Almanya Türk Toplumunu wird die Rolle der Migrantenorganisationen darlegen und diskutieren.

An der Fachdebatte beteiligen sich u.a. **Prof. Christian Höppner** vom Deutschen Musikrat und Deutschen Kulturrat, **Peter Kamp** von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) sowie **Mehmet Ungan** von der Orientalischen Musikakademie Mannheim.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Kulturellen Bildung und der Jugendarbeit. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

PopCamp: Arbeitsphase und Konzert

Die PopCamp-Bands befinden sich seit Sonntag, 30. November 2014 gemeinsam mit dem Dozententeam in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel. Am Freitag, 05. Dezember 2014 werden sie im Berliner Frannz Club live on stage zu hören sein (Eintritt VVK € 5 / AK € 7). Das Konzert Beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 19.00 Uhr. Die Moderation hat **Patricia Hölscher**, Moderatorin bei DAS DING SWR und PopCamp-Jurorin, inne.

Die Bands im Überblick:

[Amsterdamm!](#), Soul-Rock aus Mannheim

[Goldmouth](#), Rock aus Berlin

[Jacobus&Jeremyr](#), Folk-Pop aus Lüneburg

[Passé](#), Independent Synth-Rock aus Mannheim

[Scene Writers](#), Pop (Elektro/Folk-Einfluss) aus Koblenz

PopCamp ist ein Projekt des Deutschen Musikrates und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der GVL gefördert.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates